

— 532 —

des geschribenen rehtes, daz da sprichet gemeine verzihunge solle nit verfahren. Her über ze eim offen wären vrkünde dirre vorgeschriben dinge, so hant wir Graf Cuonrat, vnd Graf Heinrich von Fürstenberg die vrogenanten, vnsere ingesigele gehengket an disen brief. Diß beschach vnd wart dirre brief gegeben ze Friburg, dez iares, da man zalt von gottes geburte drißehenhundert ehtwü vnd sechzig iar, an dem nechsten dunrstag nach dem heiligen Oftertag.

CCLXXVIII.

Zusage der Herzoge von Oesterreich wegen ihres Landvogtes.

(8. Mai 1368.)

Wir Albrecht vnd Leupolt geprüder, von gotß gnaden Herzogen ze Österrich, ze Steyr, ze Kernen vnd ze Ehrann, Grafen ze Tyrol u. bechennen vnd tuon chunt offenlich mit disem brief. Wan die erbern weisen, vnsere getrewen liebsten, der purgermeister, der rat vnd die purger ze Frenburg in Brisgöw us freyen guoten willen sich zuo vns vnd vnsern landen gefüget vnd veraint habent, so dynket vns pillich, daz wir in ir begird vnd vordröng in allen zeitlichen dingen gehüllig vnd günftig sein, vnd darumb mit wol bedachtem muote vnd mit rechter wizzend haben wir verhaißen vnd gelöbt gnedeklich, geloben vnd verhaißen ouch mit disem brief, daz wir den edeln Graf Egen von Frenburg noch dehainen, der in disem nechsten vnd lesten kriege sein helffer gewesen ist, vnder vnser egenanten purger vnd die stat ze Frenburg zuo irm houptmanne, phleger oder lantvogte herner gesehen noch machen sullen, in dhainen weg ane alle geuerde. Vnd des ze vrkünd vnd sicherheit hiezzen wir vnfre insigel henken an disen brief,